

Semesterbericht des Sommersemester 06

Geschätze Altherren, geschätzte Aktivitas, geschätzte Eingeladene

Anlässlich der heutigen HV ist es auch wieder an der Zeit für einen Rückblick auf das vergangene Semester.

Die Frühlingsh-HV hatte am 13. Mai stattgefunden, da ich meine Präseszeit um ein weiteres Semester erweitern durfte, war diese Sitzung einzig von mir geleitet. Wie schon an der HV an der ich zum Präses gekürt wurde, hatten sich nur eine kleine Corona eingefunden. Nichts desto trotz war es ein freudiges Ereignis und wir durften uns seither von den CM-Künsten Yetis erfreuen lassen.

Die HV mag zwar ein bisschen Mager ausgefallen sein, aber nichts desto trotz war als nächstes ein sehr freudiges Ereignis angesagt, am 2. Juni gaben wir Diego Fernandez die Schanzwoche, die er dankend annahm. Die Taufe eine Woche später bestand er mit Bravour und sitzt heute unter dem Vulgo Confurbo hier mit uns und trägt schwarz-weiss-schwarz.

2 Wochen später, am 12. Juni war schliesslich die letzte Sitzung vor den Ferien angesagt, wir entschlossen uns kurzfristig mit den Libertern eine 2-Farbensitzung zu machen und der frische Präses der Libertas Ormess, durfte dort seine Feuertaufe bestehen, ausserdem erfreute uns Confurbo mit seinem Einstandsvortrag.

Zwar war dies die letzte Sitzung vor den Ferien, aber noch lange nicht unsere letzten Tätigkeiten in Farben. Am 27. Juni war schliesslich Sportagskneip angesagt, dieser konnte allerdings erst anschliessend an eine Taufe der Alemannia stattfinden und jeder Logik zum Trotz mussten wir sogar noch die Hütte wechseln. Aus diesem Grund, und weil wir darauf jegliches Bier vom Juhee aufs Munsalvatsch entführt hatten, gab es so manche Unstimmigkeit. Der Kneip an sich war aber ein Erfolg kann man wohl sagen, nachdem Ausenzia wohl eine der ersten Didos war, die das Präsidium an einem Kneip führte, wurde sie schliesslich von Dagrato gestürzt, dieser liess in Kyklopen Manieren, saufen und noch mehr saufen. Vorallem die Alemannen die es gewagt hatten mit herunter zu kommen, litten unter seiner Herrschaft.

Hier übrigens noch ein Dankeschön an die Amicitia, dass sie uns ihre Hütte ohne Aufsicht überlassen haben, wir haben als Dank das übrige Bier dortgelassen.

Gleich anzumerken ist, dass das Problem Sportagskneip nach wie vor nicht gelöst ist, die Alemannen erwarten da noch etwas Geld für ihr Bier, das sie nicht nur selbst mitgetrunken haben, sondern auch zu geizig waren in ihrer eigenen Hütte zu leeren.

Die Ferien waren allerdings für uns nach wie vor nicht angebrochen, nach einem kleinen Zwischenfall an dem ich Yeti etwas zurechtweisen musste, was es heisst Verantwortung über eine Hütte zu tragen, konnten wir am donnerstag dem 29. Juni endlich in den Zug steigen.

Ja denn es ging Richtung Deutschland, um genauer zu sein Richtung Heidelberg. In diesem Jahr leider nur ein Zweifarbiger Anlass mit der Libertas. Programm war das selbe wie im letzten Jahr, es war Stiftungsfest angesagt. Zusätzlich war gerade die Fussball WM und damit eine Bombenstimmung in unserem Nachbarland. Dieses Jahr, waren schliesslich alle anwesenden bis am Montag morgen dabei, denn nach den Erzählungen von mir, Kirchberg und Gizmo wollte niemand den Frühshoppen verpassen. Neben den Offiziellen anlässen, wie Bergüssungsabend, Kneipe, Ball und Frühshoppen gab es noch weitere Nennenswerte Ereignisse, z.B. der Morgen an dem wir mit einem leicht beissenden Gestank in der Nase erwachten, Kirchberg mit frischen unterhosen auf einer anderen Matraze lag als er eingeschlafen war und dort, wo er eingeschlafen war ein feuchter Fleck die Matratze zierte. Oder das Geheimprojekt namens P.H. oder auch Projekt Hammerschmitt, bei dem wir zu jeder vollen Stunde eine obligatorische Hammerschmitte hielten, wer diese verpasste oder dabei erbrechen musste, bekam einen Minuspunkt, wer sie ohne weiteres überstand bekam hingegen einen Punkt. Der Verlierer musste sich am nächsten Tag mit einem Socken-BV melden, Sieger gab es viele, aber nur Yeti hatte es geschafft, 0 Punkte zu holen, bzw. Gleich viel Plus wie Minus zu machen und damit hatte er leider verloren.

Nun es folgten 7 Wochen Sommerferien in denen es keine Aktivitäten des Kyklos gab, deshalb hatten wir uns entschieden gleich am ersten Wochenende nach den Ferien, also am 25. August eine Sitzung anzusetzen. Ich erwartete eine kleine Sitzung, in der es mir knapp an Material werden würde, doch das Gegenteil bahnte sich an. Anstelle eines einzelnen Aktiven auf dem Hof, erwartete Confurbo mich mit Nanga und Navarro. Ersterer wollte zwar noch schnell nach hause bevor er dann auch kommen wollte, aber kurz nachdem Nanga verschwunden war, tauchte Gaspo auf, der uns dann auch ins Tersier chauffierte. Mit den Mitteilungen, dass so einige einen Reisebericht bereit hätten, verflogen meine Bedenken, dass die Sitzung programmlos von statten gehen wird. Schliesslich tauchte auch noch Berserker auf und Nanga erreichte uns natürlich auch wieder. So war die anfangs als kleine gedachte Sitzung zu einer mutiert, die nur so von Programm strotzte. Confurbo, Navarro und Gaspo füllten einen grossteil mit ihren Reiseberichten, Gaspo hatte sogar noch etwas Technik aufs Tersier gebracht und

zeigte uns an seinem Laptop Bilder zu seinem Perubericht. Natürlich kam auch das Trinken nicht zu kurz und Kirchberg hatte sogar kurz Zeitgefunden noch vorbeizuschauen, so war das neue Schuljahr nach den Ferien erfolgreich eingeleitet.

Leider konnte die Schanzwoche die wir am nächsten Montag geben wollten nicht in Angriff genommen werden, da unsere Zielperson nach seinem Auslandsaufenthalt kein Interesse mehr an den Verbindungen zeigte.

So war das nächste Ereignis die 2-Farbensitzung mit der Dido am 8. September. Alles in allem eine ganz nette Sitzung, Ausenzia hatte damit auch ihre Feuertaufe bestanden. Für mich als Präses der gerne etwas Trinkfreudigkeit in der Corona schafft, eher etwas deprimierend, doch die Kyklopen waren mir wahrscheinlich dankbar, dass so nicht zu viel aufs Trinken verzichtet wurde.

Am 16. September folgte schliesslich eines der tollsten Ereignisse in diesem Semester, nämlich das Tempelfest bei Nanga. Ganze 25 Biersorten, von denen wir 23 bestimmen mussten, gab es zu trinken. Ausserdem wurde uns feinstes Essen aufgetischt und für die Raucher gab es wie immer wenn Nanga anwesend war exotische Sorten zu probieren. An diesem Abend durfte ich meinen ersten und bisher einzigen Salamander aussprechen. Und zwar zu Ehren Nangas, denn wohl jeder anwesende war der Meinung, dass es ein super Anlass war. Der Regen und dass Confurbo den Rest der Corona aus dem Tersier ausgeschlossen hatte, waren die einzigen etwas negativeren Ereignisse in dieser Nacht, ich hoffe Nanga hatte nicht zu viel Ärger mit seiner Frau, weil dann so mancher Kyklope bei ihm zu Hause übernachten musste.

Ich bitte hier nochmals ein Dankeschön und ein Hoch auf Nanga!

Am 30. September war schliesslich die letzte Sitzung in diesem Semester angesagt. Zwei eingeladene waren dabei, ansonsten nur Aktive, wieder war ich am Grübeln, wie ich das Programm ausfüllen sollte. Auf dem Hof eingetroffen fand ich nur einen der Eingeladenen vor, naja es war Zeit und wir begaben uns aufs Tersier, um Zeit zu schinden, liess ich Feuer machen um das Mittagessen zu braten. Kurz darauf war meine Sorge wieder einmal unbegründet, Navarroe, Guerrero, Fiasco und Albatros erreichten uns. Sie hätten noch einen in Hemd und Kravatte auf dem Hof gesehen, ob das ein Eingeladener von uns sei? Ja es war einer von uns und Confurbo rannte dann nochmal zurück um ihn abzuholen. So hatten wir eine stattliche Corona zusammen, die Stimmung war hoch und die anwesenden Altherren, leuteten schliesslich einen Kneip ein, zu lange war es wohl her, denn getrunken wurde nicht wenig. Fiasco und Albaross schliessen zwar irgendwann ein, aber Guerrero kostete seine Präsesstellung bis zum Ende aus.

Wie mir Confurbo mitgeteilt hatte, war noch genau eine Kiste Bier übrig nach dieser Sitzung.

Damit wären wir fast am heutigen Tag angelagt, ich kann euch aber noch eine freudige Mitteilung machen, bevor ich abschliesse, am gestrigen Tag, nahm Franco die Schanzwoche des Kyklos an und am Freitag dem 3. November findet seine Taufe im Tersier statt.

Nun, wie ihr mich kennt schliesse ich nach einem Semesterbericht nicht gleich, da es nun endgültig Zeit ist für mich das Amt des Präses abzugeben, möchte ich euch noch ein paar Worte mitgeben.

Denn wie im letzten Bericht geschrieben, war das letzte Jahr kein einfaches für mich, viele Ereignisse liessen mich wenig zuversichtlich sein, was mein Leben angeht. So habe ich auch viel an Tatendrang verloren, dies hinterliess nicht nur Spuren in meinem Leben, auch der Kyklos bekam so nicht, was er verdient hatte, so war so das ein oder andere Ziel für dieses Semester unerreicht geblieben. Kleinere Projekte wie ein Aktivenausflug blieb auf der Strecke, auch die Homepage liess mit seiner Aktualität oft auf sich warten, und was mich persönlich immer am meisten an mir selbst gestört hatte, der Kontakt meinerseits zu euch Altherren speziell Navarro, war mehr als selten und schleppend. Ich möchte mich hier nochmal entschuldigen, dass ihr nur selten etwas von mir gehört habt!

Nun zum Schluss gibt es nur noch eines, ich möchte mich bei euch allen bedanken, ihr habt mir immer die Kraft gegeben, nicht ganz abzuschalten, ihr gabt und gebt mir immer wieder Lebensfreude und dank euch habe ich gelernt Verantwortung zu tragen und das Lob, das sich im letzten Semester immer mehr gehäuft hat von Altherrenseiten, lässt mich auch aufblicken und doch etwas stolz auf meine Leistungen für den Kyklos sein!

In diesem Sinne, lieber Yeti ich wünsche dir viel Erfolg an der Spitze des Kyklos! Für mich endet sie hier!

Vivat, crescat, floreat in aeternum Kyklos!

Scripsit Dalupo*